

der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 04 / 2017

PARTEILEBEN

JHV der Nürnberger SPD

Thorsten Brehm als
Vorsitzender bestätigt

Seiten 3 bis 5

PARTEILEBEN

„Die SPD ist die Mitmach-Partei!“

Alle Kandidaten und Informationen zur Urwahl
des Landesvorstands

Seiten 6 und 7

Vorwort

Liebe Leserinnen
und Leser,



wir haben auf der Jahreshauptversammlung der SPD Nürnberg am 18. März den Startschuss für den Bundestagswahlkampf gegeben und unter der Überschrift „Zeit für mehr Gerechtigkeit“ unsere programmatischen Forderungen verabschiedet. Ich bedanke mich sehr herzlich für das große Vertrauen sowie mein Wahlergebnis und freue mich, zusammen mit meinen beiden Stellvertretern Gabriela Heinrich und Nasser Ahmed weitere zwei Jahre der SPD vorstehen zu dürfen.

Am selben Wochenende ist Martin Schulz mit 100 Prozent zum Bundesvorsitzenden und Kanzlerkandidaten gewählt worden. Ein Traumergebnis, das Rückenwind gibt und unsere große Geschlossenheit zum Ausdruck bringt. Am 24. September möchten wir in Nürnberg und im Bund stärkste politische Kraft werden und mit ihm das Kanzleramt zurück erobern.

Bis dahin gilt es noch viel an Überzeugungsarbeit zu leisten. Wir werden die Zeit nutzen, um mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Gesprächsangeboten für unser Programm zu werben. Das Rennen ist offen und wir wollen es für uns entscheiden.

Euer

Thorsten Brehm

Jahresempfang 2017 der SPD Nürnberg

Luxemburgs Außenminister Jean Asselborn
als Hauptredner



Fotos: R. Löbner

VON ANDREAS MITTELMEIER

60 Jahre Römische Verträge – dieses Jubiläum zog sich als roter Faden durch den Jahresempfang der Nürnberger SPD, zu dem sich über 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft im Historischen Rathaussaal einfanden.

Und so freute sich Vorsitzender Thorsten Brehm ganz besonders, dass es unter tatkräftiger Mithilfe von Staatsminister a.D. Günter Gloser

gelingen war, mit dem luxemburgischen Außenminister Jean Asselborn einen leidenschaftlichen Verfechter eines starken Europas als Hauptredner zu gewinnen.

Doch die Ereignisse der vorangegangenen Tage hatten ein zweites Thema in den Vordergrund gerückt: das Verhältnis Europas zur Türkei. Hier sprach sich Oberbürgermeister Ulrich Maly dafür aus, sich Willy Brandts Prinzip des „Wandels durch Annäherung“ ins Gedächtnis zu rufen, an-

statt nach dem Ziehen einer „klaren Kante“ zu rufen. Denn die klare Kante sei nur für den Augenblick die einfa-

Um diesen „burn out“ zu verhindern, ist ein unambitioniertes „Weiter so“ der falsche Weg. Noch mehr warnt er

Wenn es die EU nicht schafft, ihre Errungenschaften und Erfolge verständlicher zu vermitteln, dann werde sie auch weiter den Rechtspopulisten als Sündenbock dienen. Letzteren kann man am besten durch eine Stärkung der sozialen Komponente Europas entgegenreten. Besonders die extrem hohe Jugendarbeitslosigkeit in manchen Mitgliedsstaaten sieht Asselborn als Herausforderung, die gemeinsam gelöst werden muss: „Es darf in Europa keine verlorene Generation geben!“

Als wäre Jean Asselborns leidenschaftliches Plädoyer für ein geeintes Europa und gegen Nationalismus gehört worden, machten im Laufe des Abends die ersten Nachrichten von der klaren Niederlage des Rechtspopulisten Geert Wilders bei den Wahlen in den Niederlanden die Runde. ■



Fotos: R. Löster

chere Lösung, langfristig brauche man ein tragfähiges Konzept dürfe man den Dialog nicht abreißen lassen.

„Wenn die Europäische Union ein Mensch wäre, wäre sie burn-out gefährdet“

Jean Asselborn, der dienstälteste Außenminister Europas, ist ein Freund

vor einem Reduzieren der EU rein auf ihre Binnenmarktfunktion. In einer globalisierten Welt können die Europäer ihre Interessen nur gemeinsam durchsetzen.

Dazu müsse die EU auf vier Grundpfeilern stehen: Rechtsstaatlichkeit, soziale Balance, bessere Kommunikation und vor allem: Solidarität. Diese muss - und das machte Asselborn am Beispiel der Flüchtlingspolitik deutlich - nicht nur zwischen den Mitgliedsstaaten gelten, sondern auch gegenüber den Menschen, die sich von Europa Schutz erhoffen.

Wenn rechtsstaatliche Prinzipien, aber auch demokratische Grundsätze

wie die Rechte des Parlaments oder die Pressefreiheit, in einem Mitgliedsstaat beschnitten werden, so dürfe dies von der Gemeinschaft nicht hingenommen werden. Vielmehr müssten diese Errungenschaften „mit Klauen und Zähnen verteidigt werden“, so Asselborn.

Zudem attestiert der Luxemburger der EU ein Kommunikationsproblem.



klarer Worte. So bezeichnete er den Ukraine-Konflikt unumwunden als Krieg und konstatierte, dass über 70 Jahre Frieden in Europa eben keine Selbstverständlichkeit sind: „Unsere Vorfahren würden sich sehr wundern.“

Deutlich fällt auch seine Diagnose über den Status-quo der EU aus: „Wenn die Europäische Union ein Mensch wäre, wäre sie burn-out gefährdet!“

1. Mai-Kundgebung



**10:00 Uhr - Auftakt am Aufseßplatz mit Demozug
ab 11:15 Uhr - Großkundgebung am Kornmarkt**

Grußworte: OB Dr. Ulrich Maly, Dekan Wolfgang Popp, DGB Stephan Doll, Hauptredner Dr. Ulrich Schneider, Haupt-GF Paritätischer Gesamtverband

**Wir sind viele.
Wir sind eins.**

So lautet das Motto des DGB am 1. Mai 2017. Bundesweit rufen die Gewerkschaften zu Kundgebungen zum Tag der Arbeit auf. Wir wollen auch in diesem Jahr wieder stark vertreten sein!

Kontakt: Kurt Reinelt,
Vorsitzender AfA UB Nürnberg,
Mail: DiakonReinelt@gmx.de

Jahreshauptversammlung der SPD Nürnberg

Die Wahlergebnisse im Überblick



Fotos: A. Karambatos

Wahl des Vorsitzenden

Thorsten Brehm

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Nasser Ahmed
Gabriela Heinrich

Kassier

Volker Wolfrum

VertreterInnen der Arbeitsgemeinschaften

AfA: Kurt Reinelt
AsF: Henriette Bauer
Jusos: Julian Matschinske
6oplus: Erika Faul

Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer

Dr. Ulrich Blaschke (Zabo)
Martina Brogendale (Langwasser)

Amelie Erber (Wöhrd)
Hannah Fischer (Gostenhof)
Stefan Genser (Wöhrd)
Tim Koss (Ziegelstein)
Victor Strogies (St.Leonhard-Schweinau)
Carl Veldman (Gostenhof)
Yasemin Yilmaz (Gostenhof)

Wahl der RevisorInnen

August-Jürgen Fahle
Helga Lehneis-Maier
Rüdiger Löster

Wahl der Delegierten zum Bezirksparteitag

Delegierte

Brehm, Thorsten
Ahmed, Nasser
Heinrich, Gabriela
Yilmaz, Yasemin
Blaschke, Dr. Uli
Grادل, Lorenz

Meissner, Fabian
Veldman, Carl
Kir, Aynur
Erber, Amelie
Kaltenegger, Paul
Strogies, Victor
Gümrückü, Abdurrahman
Fischer, Hannah
Penzkofer-Röhr, Gabriele
Fahle, August-Jürgen
Borgendale, Martina
Muncleanu, Cezar
Vlachou, Dionisia
Liebler, Olivia
Jauch, Susanne
Mathes, Iris
Bayer, Rosemarie
Heinbokel, Cornelia
Retzar, Reinhard
Spetzke, Dieter
Koerwien, Petra

Ersatzdelegierte

Werner, Hans
Elmas, Deniz
Ammon, Ferdinand
Salem, Serpil
Egerer, Peter

**Wahl der Delegierten zum
Landessparteitag****Delegierte**

Brehm, Thorsten
Heinrich, Gabriela
Blaschke, Dr. Uli
Löster, Rüdiger
Gradl, Lorenz
Limbacher, Christine
Arabackyj, Claudia
Fischer, Hannah
Kir, Aynur
Kaltenegger, Paul
Strogies, Victor

Ersatzdelegierte

Gümrückü, Abdurrahman
Bieswanger, Jasmin
Liebler, Olivia
Aßmann, Peter
Fahle, August-Jürgen
Faul, Erika
Bohm, Andreas
Jauch, Susanne
Spetzke, Dieter
Ammon, Ferdinand
Retzar, Reinhard
Hempel, Bernd
Reiter, Jürgen

Vorschläge**Bundessparteitag**

Die NürnbergSPD schlägt dem
Bezirksparteitag vor:

Als Delegierte

Brehm, Thorsten
Yilmaz, Yasemin
Burkert, Martin

Als Ersatzdelegierte

Blaschke, Dr. Ulrich
Kaltenegger, Paul
Weikert, Angelika
Strogies, Victor
Spetzke, Dieter

Bundessparteikonvent**Die NürnbergSPD schlägt dem
Bezirksparteitag vor**

Nasser Ahmed

Landesvorstand**Die NürnbergSPD schlägt dem
Landessparteitag per Akklamation
einstimmig vor:**

Martin Burkert
(als stellvertr. Landesvorsitzenden)
Dr. Ulrich Maly
(als Beisitzer im Landesvorstand)



Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl an Gabriela Heinrich (stellv. Vorsitzende), Thorsten Brehm (Vorsitzender), Nasser Ahmed (stellv. Vorsitzender):



OB Uli Maly schwor die Delegierten bei seinem alljährlichen Grußwort auf den bevorstehenden Wahlkampf ein.

1. Mai im Schloss

Zum Tag der Arbeit
musikalische Unterhaltung
mit
Florian Baessler
&
Jürgen Hoffmann



im Kulturladen Schloss Almoshof von 13 bis 18 Uhr

Kaffee & Kuchen, Bratwürste vom Grill & Erfrischungen

Eine Veranstaltung der SPD im Knoblauchsland

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung lädt ein zu Information und Diskussion

Sie haben traumatische Erlebnisse und eine abenteuerliche Flucht hinter sich. Das Leben hat ihnen mehr zugemutet als den Gleichaltrigen, die hier geboren und aufgewachsen sind. Jetzt leben sie als junge Flüchtlinge in Deutschland. Niemand kann abschätzen, wie lange sie bleiben dürfen und wie sicher ihr Aufenthaltsstatus ist. Umso verständlicher ist ihr Anspruch, sich hier zu qualifizieren und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

WARTEN IST KEIN BERUF

Wie die berufliche Integration junger Flüchtlinge gelingt

Mit großem Engagement bemüht sich die Stadt Nürnberg um sprachliche, schulische und berufliche Bildungsangebote für junge Asylbewerber.

Als Referentin des Abends berichtet Maria Puhlmann vom Amt für Berufliche Schulen von solchen Anstrengungen. Dabei erläutert sie auch, wie es um die beruflichen Perspektiven dieser jungen Menschen bestellt ist.

**5. April 2017
um 19.30 Uhr**

**Karl-Bröger-Zentrum, Sitzungsraum Käte Strobel
Karl-Bröger-Straße 9, 90459
Nürnberg**

Die Veranstaltung ist öffentlich. Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Bildung, SPD Nürnberg, Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg, Verantwortlich: Michael Arnold, Geschäftsführer

Urwahl zum Landesvorstand: „Die SPD ist die Mitmach-Partei!“

SPD-Mitglieder stimmen über Neubesetzung des Landesvorsitzes ab

VON ANDREAS MITTELMEIER

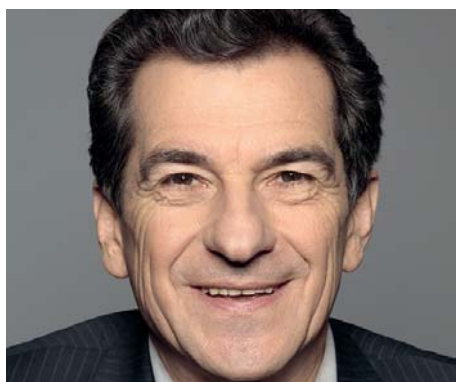
Das Urwahlverfahren beginnt! Erstmals haben die Mitglieder der Bayern-SPD die Möglichkeit über den Landesvorsitz abzustimmen. Insgesamt sechs Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl.

In insgesamt sieben Vorstellungskonferenzen haben sie Gelegenheit, den Wahlberechtigten ihre Konzepte zu präsentieren. Der Auftakt dieser Tour durch alle Regierungsbezirke fand in Nürnberg statt. Dementsprechend groß war das Interesse. Mit über 200 Genossinnen und Genossen, Gästen und Medienvertretern war der Willy-Pröbß-Saal des Karl-Bröger-Zentrums bis auf den letzten Platz gefüllt.

„Die SPD ist die Mitmach-Partei!“, stellte der scheidende Landesvorsitzende der Bayern-SPD, Florian Pronold, in seiner Begrüßung fest. Seit Jahresbeginn verzeichnet die Partei allein in Bayern über 1.200 Neuzugänge. Somit sind etwa 59.000 Genossinnen und Genossen zur Wahl aufgerufen.

Sechs Kandidaten, sechs Konzepte

Zunächst erhielt jeder Kandidat zehn Minuten Zeit, um sich und seine Ziele und Konzepte vorzustellen.



Klaus Barthel, MdB und Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

für Arbeitnehmerfragen in der SPD stellte seine langjährige Erfahrung als Gewerkschaftssekretär, in Partei und Bundestag heraus. Er will den Markenkern der SPD als Partei der arbeitenden Menschen stärker betonen und Glaubwürdigkeit, Lernfähigkeit und Kompetenz ausstrahlen. Er will, dass die BayernSPD einen eigenen Beitrag zur Dynamik auf Bundesebene leistet und deutlich machen, dass die Sozialdemokratie in Bayern mehrheitsfähig ist.

Markus Käser will mit Überzeugung, Einsatzbereitschaft und Standhaftigkeit im Einsatz für sozialdemokratische Werte eintreten. Er fordert einen



umfassenden Neuanfang und eine stärkere Beteiligung aller Mitglieder an Personal- und Programmentscheidungen. Durch eine Förderung parteieigener Talente und eine engere Bindung der Bürgerbewegungen an die Partei will er die SPD als kommunale Kraft in der Fläche präsenter machen und die Ortsvereine im ländlichen Raum stärker unterstützen.

Der Sprecher der Landtagsfraktion für Umwelt und Verbraucherschutz **Florian von Brunn** fordert, die CSU offensiv zu stellen und so deren absolute Mehrheit brechen. Er wünscht sich ein modernes und soziales Bayern mit gleichwertigen Lebensverhältnissen, guten Schulen und kostenfreier Bildung, mit besserer Frauen-Förderung und mehr Schutz von Umwelt und



Natur. Als Vorsitzender will er die Parteimitglieder stärker an der Positionsbestimmung beteiligen und die Beschlüsse der BayernSPD in Berlin selbstbewusst vertreten und sich bei weichenstellenden Entscheidungen einmischen.

Uli Aschenbrenner ist über sein Engagement gegen eine Mülldeponie auf kommunaler Ebene zur SPD gekom-



men. Er will die SPD moderner, nachhaltiger und sozialer aufstellen und sich für mehr Chancengerechtigkeit einsetzen. Dies bedeutet für ihn, vor allem die berechtigten Anliegen der unteren und mittleren Einkommenschichten ernst zu nehmen und zu vertreten, um der AfD die Grundlage zu entziehen. Dazu gehört, zu den Fehlern der Vergangenheit zu stehen und sie zu korrigieren.

Die Generalsekretärin der BayernSPD und Landtagsabgeordnete, **Natascha Kohnen**, fordert einen Stilwechsel. So soll sich die BayernSPD nicht nur



an der CSU abarbeiten, sondern die eigenen Schwerpunktthemen stärker zuspitzen. Sie will die Lösungen der SPD zu den Themen bezahlbarer Wohnraum für alle, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Digitalisierung der Arbeitswelt sowie Integration für die Menschen fühlbar machen. Zudem wirbt sie für eine verstärkte Kooperation der süddeutschen SPD-Landesverbände, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Jusos und eine enge Partnerschaft mit Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden.

Gregor Tschung ist Sprecher der Münchner Tafel und möchte die Bekämpfung der Armutgefährdung und das Verwirklichen von Teilhaberechtigkeit in den Mittelpunkt der Politik der SPD stellen. Sein Ziel ist es, die CSU spätestens bei der Landtagswahl 2023 abzulösen. Dazu will er die SPD und ihre Ziele in Bayern wieder

sichtbarer machen. Neben Mitgliederentscheiden über Wahlprogramm und Spitzenkandidatur will er die



programmatische Diskussion über Onlineforen ermöglichen und die BayernSPD zu einer Denkfabrik innerhalb der Partei machen.

In der anschließenden Fragerunde konnten sich nicht nur die Gäste im Saal, sondern auch die Zuschauer der Liveübertragung in sozialen Netzwerken an die Kandidaten wenden und deren Positionen zu konkreten Fragestellungen direkt miteinander vergleichen. Die komplette Vorstellungskonferenz gibt es als Video unter: <https://www.youtube.com/watch?v=4tqYxptNK9k>

Eine ausführliche Vorstellung der sechs Kandidatinnen und Kandidaten sowie weitere Hinweise zum Verfahren werden auch in der aktuellen

Ausgabe des Bayern-Vorwärts und auf der Homepage der BayernSPD veröffentlicht.

Wie geht es weiter?

Die Briefwahl beginnt am 3. April mit dem Versand der Wahlunterlagen und dauert bis einschließlich 11. Mai 2017 (Einsendeschluss). Wer bis 3. April einen unterschriebenen Mitgliedsantrag einreicht und bis Anfang Mai Mitglied der SPD wird, darf an der Urwahl teilnehmen. Die Auszählung der Stimmen erfolgt am Freitag, den 12. Mai 2017. Nach der Auszählung gibt der Wahlvorstand das Ergebnis bekannt. Endgültig wird die/der Landesvorsitzende von den 300 Delegierten auf dem Landesparteitag gewählt. Das sieht das geltende Parteienrecht vor. Vorgeschlagen wird aber nur die Person, die als Gewinner aus der Mitgliederbefragung hervorgeht.

Sollte niemand die absolute Mehrheit erzielen, so treten die Kandidaten mit den erst- und zweitmeisten Stimmen auf dem Landesparteitag gegeneinander an. Die in der Mitgliederbefragung unterlegenen Kandidaten haben in einer persönlichen Verzichtserklärung bekundet, dass sie auf dem Parteitag nicht mehr antreten werden. ■



Internationale No-Hate-Konferenz in Berlin

Dem Hass im Internet entgegen treten!

VON GABRIELA HEINRICH, MdB

Mir stinkt der Hass im Netz schon lange. Und ich stupe bestimmte Verschwörungstheorien und die „Lügenpresse“-Vorwürfe als Gefahr für unsere Demokratie ein. Es gibt eine ganze Menge Erkenntnisse und Gegenmaßnahmen zu diesen Dingen,



aber das Thema musste auch einmal systematisch angegangen werden. Auf meine Initiative hin hat der Europarat in Berlin eine hochrangig besetzte Konferenz veranstaltet.

Titel der Konferenz war „Online-Hass, Verschwörungstheorien und sinkendes Vertrauen in den Medien“. Eingeladen waren Abgeordnete aus den Mitgliedsstaaten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Aktivistinnen und Aktivisten sowie Journalistinnen und Journalisten. Wir haben die Themenbereiche „Auftreten und Gründe“, „Folgen“ und „Gegenmaßnahmen“ hinsichtlich Hass und Verschwörungstheorien diskutiert.

Hauptergebnisse der Konferenz

Die eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stimmten überein, dass Phänomene wie Hass, Shitstorms und Glaube an Verschwörungstheorien nichts Neues sind. Aber sie verbreiten sich durch das Internet viel schneller und gründlicher als früher. Die Gäste aus Europa haben klarge-

die Wissenschaft, die Medien, aber auch jede und jeder Einzelne:

- Mehr über das Internet und dessen Dynamiken lernen. Nachrichten, auch falsche Nachrichten und Gerüchte verbreiten sich heutzutage anders als früher.

- „Laut und freundlich“ dagegenhalten, wenn Userinnen und User im Netz ausfällig werden. Falls Inhalte strafbar sind, diese (zum Beispiel Facebook) melden oder zur Anzeige bringen.

- Glaubwürdige Fakten präsentieren, wenn etwas offensichtlich Falsches im Netz steht.

- Gesetze konsequent anwenden und die Internetkonzerne in die Verantwortung nehmen, damit strafbare Inhalte sofort gelöscht werden. Dabei dürfen wir aber nicht übers Ziel hinausschießen: Gesetze dürfen auf gar keinen Fall die Meinungsfreiheit einschränken.

- Medienkompetenz, Opferschutz und die digitale Zivilgesellschaft stärken.

- Die Politik muss dafür sorgen, dass die Internet-Konzerne endlich ihre Algorithmen offenlegen. ■

macht, dass es sich um ein internationales Problem handelt, dass Menschen beschimpft, bedroht und gemobbt werden. Und der Hass beschränkt sich nicht nur auf verbale Gewalt im Internet. Aus verbalem Hass resultiert auch viel zu oft wirkliche Gewalt, zum Beispiel gegen Flüchtlinge oder gegen Journalistinnen. Sascha Lobo, der auch eingeladen war, erklärte Hass als „Ventilfunktion für Hilflosigkeit“ und Verschwörungstheorien als Möglichkeit, vermeintlich Selbstbestätigung zu erhalten.

DAS zentrale Ergebnis der Konferenz war aus meiner Sicht das Folgende: Wir dürfen nicht mehr länger zusehen. Wir müssen mit einem Mix an Gegenmaßnahmen kontern. Die Politik ist gefragt,

Nürnberg

SPD

Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg

Verantwortlich: Michael Arnold

Redaktion: Thorsten Brehm,
Tim Koss, Andreas Mittelmeier,
dsp@spd-nuernberg.de

Redaktionsanschrift:

der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare

Von gleichen Lebensbedingungen in Nord- und Südbayern keine Spur

Studienkolleg in Nürnberg von CSU nicht erwünscht

VON HELGA SCHMITT-BUSSINGER, MdL

Seit drei Jahren hat sich die CSU nicht getraut, über unseren Antrag für die Einführung eines Studienkollegs in Nordbayern abzustimmen. Vielleicht lag es daran, dass die CSU-Abgeordneten diese Idee kritisch



sehen, Finanzminister Söder sie aber befürwortet. Vor kurzem wurde im zuständigen Ausschuss nun doch abgestimmt und ein Nordbayerisches Studienkolleg endgültig abgelehnt.

Das ist wieder ein Tiefschlag für den Hochschulstandort Nürnberg. Ich und auch unsere Stadtratsfraktion befürworten ein Studienkolleg für Nordbayern sehr. Ein solches ist hochschulpolitisch dringend notwendig, strukturpolitisch eine echte Chance und es wird auch von den großen Nürnberger Hochschulen gewünscht. Wir brauchen eine solche Einrichtung, damit wir international nicht den Anschluss verlieren. Im August 2014 hat sich auch Minister Söder öffentlich für die Einrichtung eines Studienkollegs für Nordbayern ausgesprochen. Er würde es – so wie es auch die Intention unseres Antrags ist – „sehr befürworten“. Er hielt es „für dringend notwendig, ein weiteres Kolleg auch in einem Netzwerk der fränkischen Universitäten in Nordbayern zu etablieren“.

Nach dem Hin-und-Her im Bildungsausschuss und dem ständigen Herausögern einer klaren Position der CSU, habe ich diesen Januar einen Brief an Minister Söder geschrieben: Er möge doch bei seinen Fraktionskollegen für ein nordbayerisches Studienkolleg werben, da er ja öffentlich dafür geworben hat. Um Rückantwort habe ich gebeten, aber nie eine bekommen. Offenbar tritt er in Nürnberg gerne breitbeinig auf, bei seinen Kollegen im Landtag schafft er es hingegen aber wohl nicht, sich durchzusetzen.

Im Studienkolleg werden ausländische Studienbewerber sprachlich und fachlich auf ihr Studium in Deutschland vorbereitet. Sofern sie mit ihrer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung nicht direkt ein Fachstudium beginnen können, müssen sie ein Vorbereitungsstudium an einem Studienkolleg absolvieren. Um die in Forschung, Entwicklung und Wirtschaft dringend benötigten Wissenschaftler zu akquirieren, ist es unerlässlich, Talenten aus dem Ausland und auch qualifizierten Flüchtlingen das Studium in der Metropolregion Nürnberg rasch und unkompliziert zu ermöglichen. Idealerweise kann ich mir auch ein großes, bimodales Studienkolleg für Universitäten und Fachhochschulen vorstellen, das ausländischen Studierenden eine spezielle Vorbereitung auf ihr Fachstudium an Hochschulen bietet. Denn die Mehrzahl der Studieninteressierten, die nach München gehen und dort das Studienkolleg besuchen, sieht unsere Universität und auch die restlichen fränkischen Unis nie wieder. Das können wir uns als Wirtschaftsstandort schlicht nicht leisten. Wir müssen die Fachkräfte an uns binden und uns entsprechend professionell aufstellen. ■

Termine

04.04.2017 - 19:00 Uhr
SPD Wöhrd: Aktiventreffen
AWO Begegnungsstätte,
Ludwig-Feuerbach-Str. 2

04.04.2017 - 19:00 Uhr
SPD Langwasser:
Informationen
Umweltpolitik und Ver-
brauerschutz in Bayern

04.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Reichelsdorf-Mühlhof:
Mitgliederversammlung
Sportgaststätte
SV Reichelsdorf

04.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Johannis:
Aktiventreffen April
Athos, Johannisstraße 118

04.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Ziegelstein:
Ortsvereinsitzung
Gaststätte TUSPO,
Herrnhüttestraße 75

04.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Laufamholz:
Mitgliedertreffen
SVL Sportheim
Schupfer Str. 81

11.04.2017 - 17:00 Uhr
Mieterbüro der SPD
Nürnberg: Sprechstunde
von 17–19 Uhr

11.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Nordostbahnhof:
Ortsvereinstreffen
SIGENA, Plauenerstr. 7

11.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Gostenhof:
Ortsvereinstreff
Nachbarschaftshaus Gos-
tenhof, Adam-Klein-Str. 6

Termine

11.04.2017 - 19:30 Uhr
SPD Fischbach:
Mitgliederversammlung
 Gaststätte TSV Altenfurt,
 Wohlaier Straße 16

11.04.2017 - 19:00 Uhr
SPD Eibach-Röthenbach-
Maiach: Ortsvereinsitzung
 Röthenbacher Hauptstr.74

18.04.2017 - 19:00 Uhr
SPD Wöhrd:
Mitgliederversammlung
 mit Martina Mittenhuber,
 Leiterin des Menschen-
 rechtsbüros Nürnberg,
 AWO Begegnungsstätte,
 Ludwig-Feuerbach-Str. 2

19.04.2017 - 18:30 Uhr
SPD Südwest:
Politischer Stammtisch
 Sportgaststätte SG Nürn-
 berg Fürth, Regelsbacher
 Str. 56

19.04.2017 - 19:00 Uhr
SPD Gibitzenhof-Steinbühl:
Ortsvereinstreffen
 voraussichtlicher Ort:
 Karl-Bröger-Zentrum,
 Karl-Bröger-Str. 9

20.04.2017 - 17:00 Uhr
AfA: Sitzung
 Digitale Arbeit - Arbeit 4.0
 KBZ, Käte-Strobel-Raum

24.04.2017 - 19:00 Uhr
AsF Nürnberg:
Aktivensitzung
 Seminarraum 4 oder Unter-
 richtsraum 7, Südstadtfor-
 um, Siebenkeesstr. 4

Wechsel an der Spitze der AsF Nürnberg

Cornelia Spachtholz folgt auf Amely Weiß

VON AMELY WEISS

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Nürnberg gab es einen langfristig geplanten Vorstandswechsel. Nach 14 Jahren als Vorsitzende möchte Amely Weiß die AsF in neue Hände legen. „Wir haben in diesen 14 Jahren viel erreicht! Wir haben uns gegen Gewalt an Frauen gestellt und gesetzliche Verbesserungen erreicht. Wir haben die bessere Vorsorge bei Brustkrebs auf den Weg gebracht, wir haben Bildungspro-

Amely Weiß bleibt auch gerne als Beraterin in der Arbeitsgemeinschaft, „was ja sowie-so meine natürliche Rolle als Vorsitzende der AsF in Mittelfranken ist.“

Als Vorsitzende neu gewählt wurde Cornelia Spachtholz, 49 Jahre, Dipl.-Kffr. (FH) und Mutter eines fast 18-jährigen Sohnes. „Ich danke den scheidenden Vorstandsfrauen Amely Weiß und Margit Schwarm und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand der AsF Nürnberg.“ Spachtholz engagiert sich seit knapp 20

Jahren überparteilich in verschiedenen Gremien, davon die letzten 10 Jahre im Bundesvorstand des Verbands berufstätiger Mütter e.V., für Gleichstellung, Chancengleichheit und Generationengerechtigkeit.



v.l.n.r.: Henriette Bauer, Rosemarie Gebhardt, Conny Heinbokel, Cornelia Spachtholz, Hannah Fischer, Serpil Saglam

gramme für an Politik interessierte Frauen durchgeführt, wir haben beständig ange-mahnt, dass genügend Frauen in der SPD Nürnberg sichtbar sein müssen und den Frauen eine Stimme gegeben für alle Belan-ge, mit denen sie zu uns gekommen sind, ob es nun Hebammen, Pflegerinnen, Müt-ter oder Rentnerinnen waren.“ Sie sieht ein großes Potential in der Neubesetzung des Vorstandes. Eine neue Besetzung des Vor-standes mit jüngeren und jungen Frauen bringt neue kreative Kräfte. Aus dem bishe-rigen Vorstand bleiben Henriette Bauer, Ro-semarie Gebhardt, Susanne Braun und Gabi Bracker erhalten. Wissen und gesammel-tes politisches Knowhow wird auch durch die vielen Mitglieder, die bleiben, erhalten.

„Mit der JHV 2017 der AsF Nürnberg haben wir viele Anträge zu un-ter-schiedlichsten Themen verabschiedet, die wir in die SPD Nürnberg ein-bringen möchten. Es gilt unter anderem Frauen mit besseren Rahmenbe-dingungen zu stärken

Familie, Beruf und Privatleben so vereinbaren zu können, dass weder Einkommen noch Rente darunter zu leiden haben“ so die neue Vorsitzende der AsF Nürnberg. „Und die Be-dürfnisse der Frauen sind vielseitig, so wie sich auch unser neuer Vorstand zusam-men-setzt – mit jüngeren und älteren Frauen, Müttern und Großmüttern, mit und ohne Migrationsgeschichte und aus verschie-denen beruflichen Zusammenhängen“

Neben Cornelia Spachtholz als Vorsitzende wurden Hannah Fischer und Conny Hein-bokel als stellvertretende Vorsitzende und Serpil Saglam als Schriftführerin neu in den Vorstand gewählt. ■

Jugendkonferenz in Berlin

Jetzt: gerecht - Jugendkonferenz der Jusos in Berlin

VON JULIAN MATSCHINSKE UND TASJA PRÖLSS

Vom 3. bis 5. März fand in Berlin die Jugendkonferenz der Jusos unter dem Motto „jetzt: gerecht“ statt. Circa 300 Jusos aus ganz Deutschland kamen zusammen, um über den anstehenden Wahlkampf zu diskutieren und Ideen auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch Johanna Uekermann hielt Martin Schulz eine Rede mit hoher Energie! Die Botschaft nach mehr Gefühl in der Politik, nach mehr So-



lidarität, nach mehr Respekt und natürlich nach mehr Gerechtigkeit und mehr Europa sprach uns allen aus der Seele!

Anschließend diskutierte Johanna Uekermann mit dem Journalisten Hajo Schumacher, dem Youtuber Mirko Drotschmann und Lisi Maier, der Vorsitzenden des Deutschen Bundesjugendringes. Wie kann Politik und vor allem der Wahlkampf Jugendliche erreichen? Was braucht es? Und was eben nicht? Schnell wurde klar, dass sich ein Wahlkampf heutzutage - und vor allem für junge Menschen - vom konventionellen Wahlkampf unterscheiden muss. Jugendliche und junge Erwachsene sind vor allem

online unterwegs und für neuartige Formate wie kurze Videos und interaktive Formate empfänglich. Politik braucht Visionen, muss aber nahbar und verständlich sein.

Der nächste Tag war dann ganz konkreter Arbeit in verschiedenen Workshops gewidmet. Wir brachten Ideen ein, uns wurden Ideen weitergeben und gemeinsam wurden Ideen neu entwickelt – auf die einzelnen Themen bezogen oder auf die Kommunikationsform: offline und online. Unter anderem lernten wir aus dem US-Wahlkampf, versuchten uns in kurzen Videodrehs, analysierten unseren Wahlkreis, beschäftigten uns mit rechtlichen Fragestellungen, sammelten Input zu Facebook, Instagram und Twitter, bekamen Tipps im Umgang mit Rechtsextremismus im Internet und vieles mehr.

Inhaltlichen Input bekamen wir unter anderem von Katharina Barley als Generalsekretärin und Hauptverantwortlichen für den Wahlkampf sowie Juliane Seifert als Kampagnenleiterin der SPD. Auch zur eigenen JusoKAMPA17 wurden wir ordentlich gebrieft! Alle Ergebnisse und Ideen sollen bald auch nochmal für uns zusammengestellt werden – doch vieles haben wir in unseren Köpfen schon mitgenommen und freuen uns drauf, es nach Hause ins schöne Nürnberg zu tragen und hier umzusetzen.

Was haben wir mitgenommen? Außer einem Wochenende nach dem man eigentlich ein weiteres bräuchte (ja, war ziemlich anstrengend) vor allem drei Dinge. Erstens: Sucht den direkten Kontakt zu den Wählerinnen und Wählern und versteckt euch nicht hinter Schreibtisch und Infostand! Zweitens: Hört auf Inhalte von AfD, CSU und Co. wiederzuposten und zu teilen, auch wenn sie euch empören. Das schafft nur Reichweite, verbreitet ihre Botschaft und nutzt ihnen. Schluss damit – von Extremsituationen abgesehen - schlicht ignorieren! Drittens: Nutzt die Möglichkeiten, die das Internet bietet und seid online – aber eben auch in der Online-Logik. ■

Termine

25.04.2017 - 14:00 Uhr

AG 60+: Sitzung

mit Dr. Horst Krömker: Neues aus dem Bezirk, Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Str. 9

25.04.2017 - 17:00 Uhr

Mieterbüro der SPD

Nürnberg: Sprechstunde
von 17–19 Uhr

26.04.2017 - 19:00 Uhr

SPD Gartenstadt:

Aktivensitzung

Gaststätte Gesellschaftshaus
Gartenstadt, Buchenschlag 1

26.04.2017 - 19:30 Uhr

SPD Hummelstein:

Aktiventreff

Wirtshaus Galvani,
Galvanistr. 10

27.04.2017 - 19:00 Uhr

SPD St.Peter/Gleißhammer:

Mitgliederversammlung

im Lavash, Richthofenstr. 4

01.05.2017 - 10:00 Uhr

Kundgebung 1. Mai 2017

02.05.2017 - 19:00 Uhr

SPD Wöhrd: Aktiventreffen

AWO-Begungsstätte,
Ludwig-Feuerbach-Str. 2

02.05.2017 - 19:30 Uhr

SPD Reichelsdorf-Mühlhof:

Mitgliederversammlung

Sportgaststätte
SV Reichelsdorf

02.05.2017 - 19:30 Uhr

SPD Ziegelstein:

Ortsvereinsitzung

Gaststätte TUSPO,
Herrnhüttestraße 75

Wir fahren wieder nach Berlin! Es sind noch Plätze frei!

Die vier mittelfränkischen Bundestagsabgeordneten Martin Burkert, Gabriela Heinrich, Martina Stamm-Fibich und Carsten Träger veranstalten auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Berliner Reisebüro „Dienstwerker“ eine interessante, viertägige Bildungs- und Kulturreise in die Hauptstadt! Vom 25. bis 27. August 2017 habt Ihr die Möglichkeit Berlin mit all seinen unterschiedlichen Facetten kennenzulernen.

Wir haben uns für dieses zusätzliche Angebot entschieden, weil es für die Euch bestimmt schon bekannten Fahrten nach Berlin, die auf Einladung des Bundespresseamtes stattfinden, inzwischen deutlich mehr Interessenten und Anmeldungen gibt als Plätze. Das Programm dieser „Selbstzahlerfahrt“, die wir nun bereits zum dritten Mal organisieren, bietet Euch eine bunte Mischung zwischen Politik, Kultur und Freizeit, die ihr nach Lust und Laune selbst

gestalten könnt. Unter anderem sind ein Rundgang durch den Park von Babelsberg, die Besichtigung der Museumsinsel samt Stadtschloss, eine Spreeschiffahrt nach Charlottenburg und natürlich ein Treffen mit einem oder mehreren der mittelfränkischen MdBs im Bundestag mit Rundgang geplant. Im Preis von 306 Euro im Doppelzimmer und 393 Euro im Einzelzimmer, sind neben der An- und Abreise, drei Übernachtungen inklusive Frühstück, ein Mittagessen sowie die Eintrittsgelder für die Programmveranstaltungen enthalten.

Bei Interesse und/oder Fragen wendet Euch bitte an Kerstin Gardill (Wahlkreisbüro von Gabriela Heinrich). Kontakt: 0911-4389631 oder gabriela.heinrich.mao3@bundestag.de. Gerne senden wir Euch das komplette Programm zu.



Bild: Henning Schacht

der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang Mai 2017!